

Antwort der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 20/6745 –

Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans 2030 in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP 2030) wurde im Jahr 2016 nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess, in dem ein konkreter Ausbaubedarf definiert wurde, beschlossen. Der BVWP 2030 soll bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden. Die nach Ansicht der Fragesteller enormen Unstimmigkeiten und öffentlichen Verlautbarungen der unterschiedlichen Akteure der aktuellen Bundesregierung zur Umsetzung des BVWP 2030 nimmt seit Monaten einen breiten Raum in der öffentlichen Berichterstattung ein (vgl. www.sueddeutsche.de/wirtschaft/infrastruktur-beschleunigung-autobahn-wissing-gruenebahn-1.5752111). Insbesondere BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bremsen nach Ansicht der Fragesteller die Straßeninfrastruktur-Projekte und stellen sie als „klima- und umweltschädlich“ dar (vgl. www.rnd.de/politik/verkehrspolitik-n-euer-ampel-streit-zur-planungsbeschleunigung-QCZRSM3JEJBRHLQK6D7GQBYGJM.html).

Die Bundesregierung sorgt mit diesem Verhalten nach Auffassung der Fragesteller für erhebliche Unsicherheit und Verwirrung bei Ländern und Kommunen, der Planungsebene und Baubranche, bei Wirtschaft, Handwerk und Mittelstand sowie Bürgerinnen und Bürgern, die auf Investitionen in eine moderne und gut ausgebaute Infrastruktur sowie auf eine dringende Entlastung – zum Beispiel durch eine Umgehungs- und Entlastungsstraße – angewiesen sind. Dies betrifft Schienenwege, Bundesstraßen und die Wasserwege des Bundes in ganz Deutschland.

1. An welchen Projekten in Schleswig-Holstein hält die Bundesregierung fest, die im Bundesverkehrswegeplan 2030, wie sie im Projektinformationssystem (PRINS) zum Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellt sind, vorgesehen sind (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?
2. Wie viele der Projekte des BVWP 2030 in Schleswig-Holstein, wie sie im Projektinformationssystem zum Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellt sind, haben einen gültigen Planfeststellungsbeschluss (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?

3. Bei wie vielen Projekten des BVWP 2030 in Schleswig-Holstein, wie sie im Projektinformationssystem zum Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellt sind, wurden die Bauarbeiten bereits begonnen (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?
4. Wie viele Projekte, die im BVWP 2030 in Schleswig-Holstein, wie sie im Projektinformationssystem zum Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellt sind, wurden bereits umgesetzt bzw. beendet (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?
5. Welche Verkehrsprojekte in Schleswig-Holstein, wie sie im Projektinformationssystem zum Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellt sind, werden im laufenden Jahr voraussichtlich abgeschlossen (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?
6. Welche Verkehrsprojekte in Schleswig-Holstein, wie sie im Projektinformationssystem zum Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellt sind, werden voraussichtlich bis Ende 2024 abgeschlossen (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?
7. Welche Verkehrsprojekte in Schleswig-Holstein, wie sie im Projektinformationssystem zum Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellt sind, werden voraussichtlich bis Ende 2025 abgeschlossen (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?

Die Fragen 1 bis 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für die Projekte im Vordringlichen Bedarf der Bedarfspläne besteht ein gesetzlicher Auftrag an den jeweiligen Vorhabenträger, die Vorhaben zu planen und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Investitionsmittel umzusetzen. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) treibt die Umsetzung der Projekte des Bedarfsplans daher im Zusammenspiel mit den zuständigen Bundesländern zielgerichtet weiter voran.

Die folgende Tabelle führt bezüglich der Fragen 2 bis 7 die Bedarfsplanvorhaben der Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße in Schleswig-Holstein auf.

Projektbezeichnung	mit Planfeststellungsabschluss	Mit Baubeginn	umgesetzt/abgeschlossen	vsl. Abschluss 2023	vsl. Abschluss 2024	vsl. Abschluss 2025
Bundesfernstraßen						
A 7 – LGr. SH/HH (AS Schnelsen) – AS Quickborn	X	X	X			
A 7 – AS Quickborn – AS Kaltenkirchen	X	X	X			
A 7 – AS Kaltenkirchen – AS Bad Bramstedt	X	X	X			
A 7 – AS Bad Bramstedt – AS Großenaspe	X	X	X			
A 7 – AS Großenaspe – AS Neumünster-N	X	X	X			
A 7 – AS Neumünster-N – AD Bordesholm (A 215)	X	X	X			

Projektbezeichnung	mit Planfeststellungsbeschluss	Mit Baubeginn	umgesetzt/abgeschlossen	vsl. Abschluss 2023	vsl. Abschluss 2024	vsl. Abschluss 2025
A 21 – Stolpe (n AS Wankendorf) – Nettelsee	X	X				
A 21 – Nettelsee – Klein Barkau	X	X				
A 21 – Wellseedamm – Neumeimersdorf	X	X	X			
A 23 – AS Itzehoe-S – AS Itzehoe-N, 2. FB	X	X	X			
B 207 – Heiligenhafen-Ost – Puttgarden (ohne Fehmarnsundquerung) ¹⁾	X	X				
B 209 – OU Schwarzenbek 2. BA (B 404 – K 17)	X	X				X
Bundesschienenwege						
Knoten Hamburg	X	X				
Bundeswasserstraßen						
Ausbau der Oststrecke des NOK	X	X			X	X
Fahrrinnenanpassung der Außen- und Unterelbe	X	X	X			

¹⁾ Bauvorbereitende Maßnahmen.

8. Welche Kosten entstehen für die Umsetzung der in den Fragen 1 bis 7 erwähnten Projekte (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?
12. Wie viele und welche Projekte des BVWP 2023 in Schleswig-Holstein, wie sie im Projektinformationssystem zum Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellt sind, sind bereits jetzt teurer als ursprünglich veranschlagt (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?

Die Fragen 8 und 12 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die jeweiligen Gesamtkostenangaben sowie die ursprünglichen Gesamtkosten-schätzungen der etatisierten Bedarfsplanmaßnahmen im Land Schleswig-Holstein können der Anlage „Verkehrswegeinvestitionen des Bundes“ zum Einzelplan 12 des Bundeshaushaltsplans 2023 (abrufbar unter: <https://bmfiportal.zivi.t.iv.bfinv.de/bundeshaushalt/web/hh2023/start.html>) entnommen werden.

9. Hat die Abstimmung über die laufenden Projekte im Bundesverkehrswegeplan 2030 in Schleswig-Holstein, wie es im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP festgehalten ist, innerhalb der Bundesregierung bereits begonnen (vgl. Koalitionsvertrag, S. 38), und falls nein, wann wird mit der Abstimmung zu rechnen sein?
Wann ist mit einem Ergebnis der Abstimmung zu rechnen, und wann wird der Deutsche Bundestag von der Bundesregierung darüber informiert?

Die in den Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP aufgenommene Formulierung zur „gemeinsamen Abstimmung über die laufenden Projekte“ richtet sich an die die Regierung tragenden Bundestagsfraktionen.

10. Beabsichtigt die Bundesregierung, die zuständigen Behörden in Schleswig-Holstein bei der Umsetzung der Projekte im Bundesverkehrswegeplan 2030 umfassender einzubinden als dies bislang rechtlich oder fachlich geboten war, und was unternimmt die Bundesregierung konkret, um diese umfassendere Einbindung zum Zwecke der Transparenz und der Beschleunigung der Umsetzung des BVWP 2030 zu gewährleisten?

Die Bundesregierung wird weiterhin die rechtlich und fachlich gebotene Einbindung der zuständigen Behörden in den Ländern wie auch der Autobahn GmbH des Bundes bei der Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans bzw. der Bedarfspläne gewährleisten.

11. Sind angesichts steigender Baukosten und anhaltender Inflation das bisherige Bewertungsverfahren und Nutzen-Kosten-Verhältnis, wie sie im Projektinformationssystem zum Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellt sind, bei Ausbauvorhaben des BVWP 2030 in Schleswig-Holstein noch einzuhalten (bitte differenziert nach Projekten in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße auflisten)?

Die Wirtschaftlichkeit eines Bedarfsplanprojekts wird nicht nur im Rahmen der Aufstellung des jeweiligen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) bzw. strategischen Plans untersucht, sondern auch während der Planung bzw. im Zuge der Einstellung in den Haushalt nochmals betrachtet. Hierbei werden auch steigende Baukosten berücksichtigt. Der Nachweis der Wirtschaftlichkeit ist Voraussetzung für die Projektumsetzung. Darüber hinaus werden die in der Nutzen-Kosten-Analyse (NKA) des BVWP-Bewertungsverfahrens verwendeten Kosten- und Wertansätze, gekoppelt mit den Strategischen Langfrist-Verkehrsprognosen des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr, regelmäßig aktualisiert. Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 7 verwiesen.

13. Ist vor dem Hintergrund steigender Kosten, nach Ansicht der Bundesregierung eine ergänzende Priorisierung für Projekte in Schleswig-Holstein für den Zeitraum ab dem Jahr 2024 vorzunehmen, und falls nein, warum nicht?
14. Wie wird die Bundesregierung sicherstellen, dass die Projekte des BVWP 2030 in Schleswig-Holstein entsprechend ihrer Priorisierung umgesetzt werden?

Die Fragen 13 und 14 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Auf Grundlage der Ausbaugesetze für die Bundesschienenwege, Bundesfernstraßen und Bundeswasserstraßen (§ 5 des Fernstraßenausbaugesetzes, § 5 des Bundeswasserstraßenausbaugesetzes, § 5 des Bundesschienenwegeausbaugesetzes) erstellt das Bundesverkehrsministerium Fünfjahresplanungen zur Verwirklichung des Ausbaus nach den Bedarfsplänen. Die abschließende Bereitstellung der für die Verkehrsinfrastrukturen des Bundes erforderlichen finanziellen Mittel bleibt grundsätzlich den jeweiligen Aufstellungsverfahren des Bundeshaushalts vorbehalten.

15. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand der Aus- und Neubauvorhaben der Bundesschienenwege aus dem Investitionsrahmenplan 2019–2023 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes (IRP) in Schleswig-Holstein (bitte für die Vorhaben entsprechend der Projektliste – Schiene im IRP auflisten)?

Der aktuelle Umsetzungsstand der Aus- und Neubauvorhaben der Bundesschienenwege aus dem Investitionsrahmenplan 2019-2023 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes (IRP) in Schleswig-Holstein kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

BPI-Nr.	Projektbezeichnung gemäß IRP 2019 bis 2023	Projektstand
Teil B – Neu zu beginnende Vorhaben		
P 18	ABS Lübeck – Schwerin/Büchen – Lüneburg Lübeck – Schwerin	Planungsphase
N 09	Hinterlandanbindung Fehmarnbelt-Querung (ohne Fehmarnsundquerung)	Planungsphase
P 39	Knoten Hamburg S4 Ost und Meckelfeld	Bauphase
Teil C – Sonstige wichtige Vorhaben		
P 22	ABS Niebüll – Klanxbüll	Planungsphase
N 09	Hinterlandanbindung Fehmarnbelt-Querung Fehmarnsundquerung	Planungsphase

16. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand der Aus- und Neubauvorhaben der Bundesfernstraßen aus dem Investitionsrahmenplan 2019–2023 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes in Schleswig-Holstein (bitte für die Vorhaben entsprechend der Projektliste – Bundesfernstraßen im IRP auflisten)?

Die erbetenen Informationen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Beantwortung erfolgt auf Grundlage eines Berichts an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages zum Sach- und Kostenstand der Projekte des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen (Stand: Mitte 2022).

Straße	Projektbezeichnung gemäß IRP 2019 bis 2023	Projektstand
Teil A – Laufende Vorhaben (Bundesautobahnen)		
A 7	LGr. SH/HH – AD Bordesholm	Betriebsphase
A 21	Stolpe – Nettelsee	Bauphase
A 21	Nettelsee – Klein-Barkau	Bauphase
Teil B – Neu zu beginnende Vorhaben (Bundesautobahnen)		
A 7	AS Rendsdorf/Büdelndorf – AK Rendsburg	Bauphase
A 20	Glücksstadt (B 431) – Hohenfelde (A 23)	Planfeststellungsphase
A 20	LGr. NI/SH (Elbmitte) – Glückstadt (B 431)	Planfeststellungsphase
A 20	Hohenfelde (A 23) – L 114	Planfeststellungsphase
A 20	L 114 – AK A 20/A 7	Planfeststellungsphase
A 20	A 7 – Weede	Planfeststellungsphase
Teil B – Neu zu beginnende Vorhaben (Bundesstraßen)		
B 5	OU Hattstedt – Bredstedt	Planfeststellungsphase
B 202	OU Tating	ohne Planung
B 207	Heiligenhafen-Ost – Puttgarden (ohne Fehmarnsundquerung)	Bauphase ¹⁾
B 209	OU Schwarzenbek – 2. BA (B 404 bis K 17)	Bauphase
Teil C – Sonstige wichtige Vorhaben (Bundesautobahnen)		
A 21	Klein-Barkau – Kiel Wellseedamm	Planungsphase

Straße	Projektbezeichnung gemäß IRP 2019 bis 2023	Projektstand
A 25/B 5	OU Geesthacht	Planfeststellungsphase
Teil C – Sonstige wichtige Vorhaben (Bundesstraßen)		
B 199	OU Handewitt	ohne Planung

¹⁾ Bauvorbereitende Maßnahmen.

17. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand der Aus- und Neubauvorhaben der Bundeswasserstraßen aus dem Investitionsrahmenplan 2019–2023 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes in Schleswig-Holstein (bitte für die Vorhaben entsprechend der Projektliste – Bundeswasserstraßen im IRP auflisten)?

Der aktuelle Umsetzungsstand der Aus- und Neubauvorhaben der Bundeswasserstraßen aus dem Investitionsrahmenplan 2019 bis 2023 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes (IRP) in Schleswig-Holstein kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Nr. IRP	Projektbezeichnung gemäß IRP 2019-2023	Projektstand
Teil A – Laufende Vorhaben		
9	Ausbau der Oststrecke NOK	Im Bau
10	Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe	abgeschlossen
Teil C – Sonstige wichtige Vorhaben		
3	Vertiefung des NOK	in Planung
6	Neutrassierung der Saatsee-Kurve am NOK	in Planung
11	Ausbau des Elbe – Lübeck – Kanals	zurückgestellt

18. Wie ist der aktuelle Planungs- und Umsetzungsstand bezüglich der Projekte des Finanzierungs- und Realisierungsplans (FRP) 2021 bis 2025 für die Bundesautobahnen und Bundesstraßen in der Bundesverwaltung (bitte für Schleswig-Holstein getrennt nach Bedarfsplan Teil A – „laufende Projekte“, Bedarfsplan Teil B – „neu zu beginnende Projekte“ und Bedarfsplan Teil C – „weitere wichtige Projekte“ auflisten)?

Die erbetenen Informationen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Beantwortung erfolgt auf Grundlage eines Berichts an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages zum Sach- und Kostenstand der Projekte des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen (Stand: Mitte 2022).

Straße	Projektbezeichnung gemäß FRP 2021-2025	Projektstand
Bedarfsplan: Teil A – laufende Projekte		
A 21	Nettelsee – Klein Barkau	Bauphase
A 21	Stolpe – Nettelsee	Bauphase
Bedarfsplan: Teil B – bis 2025 neu zu beginnende Projekte		
A 7	AS Rendsburg/ Büdelsdorf – AK Rendsburg (A 210) (inkl. Rader Hochbrücke)	Bauphase
A 20	AK A 20/A 26 m – Glückstadt (B 431)	Planfeststellungsphase
A 20	Glückstadt (B 431) – Hohenfelde (A 23)	Planfeststellungsphase
A 20	Hohenfelde (A 23) – L 114	Planfeststellungsphase
A 20	L114 – AK A 7/A 20	Planfeststellungsphase
A 20	AK A 7/A 20 – Wittenborn (B 206)	Planfeststellungsphase
A 20	Wittenborn (B 206) – Weede	Planfeststellungsphase
Bedarfsplan: Teil C – weitere wichtige Projekte		
A 21	Klein Barkau – Kiel-Wellseedamm	Planungsphase
A 25n/B 5	OU Geesthacht	Planfeststellungsphase

